

Luftrettungszentrum
Frankfurt am Main
RTH Christoph 2



Systemwechsel

Am 29.02.2008 wurde in einem feierlichen Rahmen der neue Rettungshubschrauber Christoph 2 vom Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK) an das Land Hessen übergeben.

Damit ist die Systemumstellung in der Flotte der Rettungshubschrauber bzw. Zivilschutzhubschrauber der Bundespolizei nahezu abgeschlossen. Im Laufe des Jahres 2007/2008 wurden auf allen 12 Rettungshubschrauberstationen des Bundes die ZSH vom Typ BO 105 CBS durch die modernen Rettungshubschrauber vom Typ EC 135 T2i ausgetauscht.

Die Entwicklung der Luftrettung in Deutschland ist von Anfang an eng mit der Berufsgenossenschaftlichen Unfallklinik Frankfurt und der Berufsfeuerwehr Frankfurt sowie dem ehemaligen Bundesgrenzschutz verbunden. Erste Feldversuche mit einem arztbesetzten Hubschrauber wurden schon 1968 während der Hauptreisezeiten von der BG-Unfallklinik Frankfurt aus unternommen. Als 2. Rettungshubschrauber in Deutschland wurde im August vor 36 Jahren der RTH Christoph 2 an der Berufsgenossenschaftlichen Unfallklinik stationiert.



Der RTH Christoph 2 gehörte seit Anfang an zu der Flotte der Katastrophenschutzhubschrauber, den heutigen Zivilschutzhubschraubern des Bundesinnenministeriums. Daher werden die Hubschrauber von Piloten der Bundespolizei geflogen, die Rettungsassistenten werden von der Berufsfeuerwehr und die Ärzten von der Berufsgenossenschaftlichen Unfallklinik gestellt. Jährlich werden zwischen 1200 und 1400 Einsätze geflogen. In den letzten 36 Jahren wurde der Christoph 2 über 38.000 mal alarmiert und konnte schnelle und professionelle Hilfe aus der Luft bringen.



Der Rettungshubschrauber vom Typ BO 105 CBS war ein verlässlicher Begleiter des Rettungsteams vom Christoph 2, doch die Technik ist mittlerweile etwas in die Jahre gekommen.

Die neue Generation der Rettungshubschrauber vom Typ EC 135 T2i ist mit modernster Technik ausgestattet. Neben einem Hinderniserkennungssystem (HELLAS) bietet ein modernes Navigationssystem sowie eine Satellitentelefonanlage diverse Hilfsmittel um auch unter schwierigsten Bedingungen erfolgreiche Luftrettungseinsätze absolvieren zu können.

Der „neue“ Christoph 2 erscheint nicht nur größer, er bietet durch das erhöhte Kufenlandegestell unter anderem mehr Sicherheit bei Außenlandungen. Auch im Innenraum steht dem Patienten und dem Team mehr Platz zur Betreuung zur Verfügung.

Mit dem Systemwechsel werden auch Teile der medizinischen Ausstattung des RTH Christoph 2 erneuert, was eine Notfalltherapie mit dem modernsten Equipment durch ein hervorragend trainiertes Rettungsteam garantiert.



Dr. Uwe Schweigkofler
Ärztlicher Leiter RTH Christoph 2